

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 42.

Mittwoch den 11. Februar.

1852.

Landtag.

Erste Kammer. (16. öffentliche Sitzung den 9. Februar.)
Durch Herrn Kammerherrn v. Friesen wird die ständische Schrift auf das allerhöchste Decret, die Landtagsordnung und Aufwandsentschädigung der Präsidenten der Kammern betreffend, und durch Herrn Secretair Starke die über die Rechnungsablage des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden vorgetragen; beide werden von der Kammer nach Form und Inhalt genehmigt.

Tagesordnung: Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret vom 6. December v. J., die auf den Domänenfonds und die Veräußerungen rücksichtlich des Staatsguts bezüglichen Nachweisungen betreffend. Berichterstatter ist Herr v. Römer. Das gedachte königl. Decret giebt in seiner Beilage und den der Finanzdeputation der ersten Kammer am 19. vorigen Monats zugegangenen Uebersichten denjenigen Nachweis, welcher nach §. 18 der Verfassungsurkunde den Ständen bei jedem ordentlichen Landtage darüber mitzutheilen ist: „was seit dem lehtvorherigen vom Staatsgute veräußert, warum die Veräußerung bewirkt, was dabei erlangt und in welcher Weise das erlangte Kaufgeld vorschriftsmäßig angewendet worden sei.“ Ueber die Veränderungen am Staatsgute, welche in den Jahren 1848 bis 1850 eingetreten sind, theilt der Deputationsbericht die Hauptergebnisse mit.

Die Deputation hat schließlich kein Bedenken, der Kammer auf Grund der sämtlichen vorgelegten Specialübersichten vorzuschlagen: „dieselbe wolle sich mit den in den Jahren 1848/50 vorgenommenen Veränderungen am Staatsgute einverstanden erklären und demselben ihre Genehmigung ertheilen.“

Nach Vortrag des Deputationsberichts ergreift Herr Kammerherr v. Friesen das Wort, um demselben zuvörderst Namens der Deputation einige Erläuterungen beizufügen. Derselbe bemerkt hierbei, daß die Deputation bei Prüfung der speciellen Unterlagen nicht nur das Vertrauen, sondern auch die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die am Staatsgute eingetretenen Veränderungen überall sich als höchst zweckmäßig herausstellen und im Interesse des Staates begründet seien. Hauptsächlich gelte dies von den angekauften Forstparzellen, durch welche die Staatsforsten Sachsens auf einen Gesamtflächeninhalt von 270,000 Aekern erhöht worden seien. Indem derselbe sodann noch seine individuellen Ansichten über die Behandlung des Staatsgutes ausspricht, schließt er mit dem Wunsche, daß das Staatsgut möglichst in seinem jetzigen Stande erhalten und namentlich von Veräußerung ganzer Domänen abgesehen werden möge.

Nach einigen Bemerkungen der Herren v. Heynig-Weicha und v. Welck erläutert Herr Staatsminister Behr noch ausführlicher die Regierungsvorlage, wobei derselbe namentlich der sächsischen Forstverwaltung seine volle Anerkennung zollt und die Hoffnung ausspricht, daß der Ertrag der Staatsforsten in der nächsten Finanzperiode die im gegenwärtig vorliegenden Budget enthaltenen Ansätze nicht nur aufrecht erhalten, sondern wahrscheinlich noch zu erhöhen gestatten werde.

Bei der Abstimmung wurde der obige Deputationsantrag einstimmig genehmigt.

Zweite Kammer. (19. öffentliche Sitzung den 9. Februar.)
Nach Verlesung des Protocolls wird der Stellvertreter des beurlaubten Herrn Abg. Wünnig, Herr Stadtrath Gruner aus

Leipzig, in die Kammer eingeführt und durch Eidesleistung in Pflicht genommen. Die Registrande enthielt unter Andern drei Schlachtsteuerpetitionen und eine zur Vertheilung gekommene Druckschrift des Herrn Oberberghauptmanns v. Beust, den Bau der Eisenbahnlinie von Dresden über Freiberg nach Chemnitz betreffend. Herr Abg. Glöckner benutzte diese Gelegenheit, um über den angeregten Gegenstand des Weitern sich zu verbreiten und einen darauf bezüglichen, später einzubringenden Antrag anzukündigen. Nach Genehmigung der ständischen Schrift, die Abänderung des §. 161 der Landtagsordnung betreffend, wird zur Tagesordnung übergegangen. Auf derselben befand sich die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des ordentlichen Staatsbudgets, das Departement des Innern betreffend. Es werden für dasselbe insgesamt 609,043 Thlr. etatmäßig — 18,807 Thlr. transitorisch, in Summa 627,850 Thlr. postuliert. Für die Finanzperiode 1849/50 wurden bewilligt: 560,710 Thlr. etatmäßig — 21,554 Thlr. transitorisch, in Summa 582,264 Thlr. Die Deputation macht als wesentliche Factoren der gegenwärtigen Steigerung auf die Position 22a aufmerksam, wo zu Beförderung der Künste und Gewerbe, einschließlich der Landwirthschaft, 71,000 Thlr. gefordert werden, ebenso auf Position 28, wo für die allgemeinen Straf- und Versorgungsanstalten 184,000 Thlr. postuliert werden mußten. An der allgemeinen Debatte theilnahmte sich nur Herr Abg. Rogk, welcher sich über die Form des Berichts äußert und in dieser Beziehung betreffende Wünsche ausspricht. Die Deputation hatte nächst dem zu Anfang ihres Berichts eine Zusammenstellung der Bewilligungen, welche seit 1833 für das Ministerium des Innern gemacht worden sind. Herr Staatsminister v. Friesen kann nicht umhin, zu dieser Zusammenstellung einige allgemeine Bemerkungen zu machen und darauf hinzuweisen, wie gerade bei dem Departement des Innern die fortschreitende Steigerung des Bedarfs eine unvermeidliche sei. Der Geschäftskreis des Ministeriums sei der Natur der Sache nach kein abgeschlossener. Man könne wohl sagen, daß das, was nicht recht zu dem Ressort eines andern Departements passe, dem Ministerium des Innern zugewiesen werde. Er erinnere in dieser Beziehung nur an das Industrie- und Gewerbeschulwesen und an die Landwirthschaftsangelegenheiten.

Bei Position 19 werden für das Ministerium des Innern die postulierten 52,918 Thlr. (89 Thlr. weniger als die letzte Bewilligung) unverkürzt bewilligt. Ein neues Unterpostulat von 700 Thlr. zu Beschaffung der erforderlichen Arbeitskräfte für den Geschäftszuwachs in Preßpolizeiangelegenheiten und zu Ausführung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen für Preßsachen, wurde nur von den Herren Abgg. Kiedel und Müller aus Laura beanstandet, aber von der Kammer gegen 5 Stimmen bewilligt.

Bei Position 19 wurden für die vier Kreisdirectionen 70,158 Thlr. ohne Debatte bewilligt, ebenso auch die bei Position 21 für die Amtshauptmannschaften postulierten 30,705 Thlr.

Die Position 22a betrifft die Mittel, welche zu gewerblichen Zwecken und Anstalten zu verwenden sind. Es werden hierzu 71,000 Thlr. (weniger: 334 Thlr.) postuliert, und zwar in zwei Unterabtheilungen: A. zu Belegung und Unterstützung der Industrie 27,000 Thlr., und B. für das Gewerbeschulwesen 44,000 Thlr.

Nachdem hierauf noch mehrere Abgeordnete das Wort ergriffen, wurde endlich zur Abstimmung verschritten und die postulierten 27,000 Thlr. zu Belegung und Unterstützung der Industrie er-

halten unverkürzt die Bewilligung der Kammer, während für das Gewerbeschulwesen anstatt 44,000 Thlr. nur 43,666 Thlr. 20 Ngr. bewilligt wurden, indem die für die Freiburger Baugewerkschule postulirten 800 Thlr. bloß auf das erste Jahr der Finanzperiode, auf die andern beiden aber nur je 300 Thlr. Genehmigung fanden. (Dr. J.)

Ueber die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Völker der Erde zu London im Jahre 1851.

(Fortsetzung.)

Rußland.

Die Betheiligung der russischen Industrie an der großen Gewerbeausstellung trug einen eigenthümlichen Charakter. Es drängte derselbe die Ueberzeugung auf, daß dieses Land einen großen Reichtum an Naturproducten besitzet, dabei aber noch arm sein muß an den so mannichfaltigen industriellen Kräften. Die Zahl der Einsendungen belief sich auf etwas mehr denn dreihundert. Mehr als der dritte Theil hiervon gehörte den Rohstoffen an und von den eigentlichen Gewerbeerzeugnissen bestanden füglich die Hälfte in solchen, welche nur eine ethnographische Bedeutung hatten und der modernen Industrie gewissermaßen fremd waren. Warf man übrigens bei der Inbetrachtung der russischen Industrie den Blick auf die Einsender, so fand man in vielen Fällen die „kaiserliche Firma.“ Diese kam nicht weniger denn vierzigmal vor.

Ueber die zur Ausstellung gelangten Gegenstände selbst ist Folgendes zu referiren:

I. Section: Rohstoffe.

Unter den hier zu erwähnenden Minen- und Mineralerzeugnissen kamen zunächst die von neunzehn meist „kaiserlichen“ Eisen- und Kupferwerken eingesendeten verschiedenen Eisen- und Kupfererze und die daraus gewonnenen mannichfaltigen Hüttenproducte in Eisen, Stahl und Kupfer in Betracht. Außerdem fanden sich vor: Silbererze und feines Silber; ein Stück gediegenes Gold von 6 Pfund 2 Unzen; ein Stück gediegenes Platina, 25 Pfund 9 Unzen schwer; Zinn; Galmei und Galmeikies; Zink; Malachit; Mineralsalze; Seesalz; Naphta; Kalk; mergelartige Sandstein- und Thonarten; Brandziegel und andere feuerfeste Steine. Den Schluß bildete eine umfassende Mineraliensammlung aus Persarabien.

In dem Fache der Chemicalien gewährte man nur acht Expositionen. Es umfaßten diese div. chemische Producte für den Fabrikgebrauch; geläuterte Soda; Carmin und Lack.

Erzeugnisse zur Nahrung dienend fanden sich aus den verschiedenen Provinzen des großen Reichs einige fünfzig Expositionen vor. Sie bestanden in vielen Proben von Sommer- und Winterweizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Mais, Hirse, Erbsen, Reis, Hopfen, Kleesaat und Grassaamen; ferner: in Weizenmehl, Graupen, Grütze, eingemachten Früchten, Bouillontafeln, rohem und fabricirtem Tabak, Rübenzucker und Cichorienkaffee.

Nicht minder reichhaltig war die Ausstellung besetzt in vegetabilischen und thierischen Erzeugnissen, welche in Fabriken Verwendung finden. Hierher zählten, als besonders beachtenswerth, dreiundzwanzig Einsendungen von zum großen Theil vorzüglichem Flach und Hanf, und Berg von Flach; sechs Einsendungen roher Seide und Seidenwürmer und zehn Einsendungen weißer und schwarzer roher Schafwolle, theils gewaschen, theils in hochfeinen Fliessen. Außerdem fanden sich vor: Proben roher Baumwolle; feiner Cachemirziegen- und Kameelhaare, gefottene und rohe Koshhaare, rohe Schaffelle; Schweinsborsten; Daunen und andere Bettfedern; Proben verschiedener Nuzholzarten; Farbehölzer, Rinden und Beeren; Krappwurzel; Saffran; Safflor; Sumach; Lannenholzterpentin und Harz, Wachs; Dextrin, Albumin; Stärke von Weizen- und Kartoffelmehl; Fischleim; Rübsaamen und Holzkohlen.

II. Section: Maschinerie.

Diese Section war von Seiten der russischen einschlägigen Industriebranchen sparsam vertreten. Das Vorhandene bestand in folgenden Dingen: eine Berechnungsmaschine; eine Maschine zur Ermittlung des Gewichts kostbarer Metalle; ein Waagebalken von Eisen; Eisenbahnschienen; eine Maschine, um die Stärke von Segeltuch zu prüfen; ein Jacquardwebstuhl; eine Maschine zur Seidenbereitung; eine Maschine um Feilen zu hauen; ein Tisch zum Goldstaubwaschen; Eisenarbeiten zu Kanonenwagen; eiserne

Sprengkugeln, Granaten und Bomben; Gewehr- und Pistolenläufe; Büchsen, Säbel, Degen, Dolche, Lanzen, Fäschinmesser und Cuirasse. — Unter den Waffen befanden sich mehrere, deren sich die asiatischen, namentlich kaukasischen Völker bedienen — eine Zeichnungsmaschine, einige Sextanten und Mikroskope; eine Violine und ein Fortepiano.

III. Section: Fabrik- und Manufacturwaaren.

Hier zeigte sich die russische Gewerbtätigkeit in Folgendem:

An Baumwollfabrikaten fanden sich vor: eine Einsendung baumwollener Garne und zwölf Expositionen dergleichen Gewebe. Die letztern bestanden in rohen geköperten Stoffen, bedruckten Callicos und Musselinen, bedruckten Schnupf- und Umschlagetüchern, Sammetgeweben und Gaze.

Die Wollenmanufaktur war vertreten durch drei Einsendungen von Garn in Schafwolle, Ziegen- und Kameelhaar; sieben Expositionen wollener Tuche und zwei Einsendungen Kameelhaartuch; vier Sortimenten Kleiderstoffe in Kammgarngeweben, einer Exposition Möbeldamaste, einer Einsendung bedruckter Tischdecken, zwei Einsendungen kaukasischer Shawls aus weißen Ziegenhaaren gefertigt und einer Einsendung wollener Strumpfwaaaren.

In Seidenfabrikaten waren neunzehn Einsendungen vorhanden. Sie bestanden in div. seidnen Zeugen; Brocat und andern Goldgewebe; Bändern; Westenstoffen; Cravatten und Taschentüchern; bedruckten seidnen Shawls; Tülle; Handschuhen; halbseidnen Peluschen und andern halbseidnen Geweben. Außerdem war eingesendet worden ein Seidenstoff zu Bekleidern, wie sie im Kaukasus getragen werden, und ein in Seide gewebtes Gemälde.

Die Leinenindustrie war durch vierzehn Expositionen vertreten. Zwei davon umfaßten Leistungen der Hansgarnspinnerei, die übrigen Einsendungen vorzugsweise Tauwerk, Seilerarbeiten, verschiedene Sorten Segeltuch und anderes starkes Leinengewebe. Eine Sendung gewöhnlicher Tischgedecke, eine Exposition Damastgedecke und ein in Seide und Leinen gewebtes Tischtuch waren jedoch darunter begriffen.

Die Gewerbebranchen Tapissiererei, Fußteppiche, Spitzen und Stickereien waren mit zwölf Einsendungen betheilt. Das wesentlichste davon bestand in Stickereien auf Sammet und Seide, Tuch und Leder für Kissen, Mützen, Tabaksbeutel, Schuhe und Stiefeln, wie solche dem russischen Nationalgeschmacke ganz besonders eigen sind. Außerdem zählten hierher ein baumwollenes Tischtuch mit Seide gestickt, ein seidener Ueberzug, Gürtel von Goldband und Proben anderer Bortenweberei, goldner und silberner Epauletten und Achselschnuren, eine Exposition Spitzen und zwei Einsendungen Fußdecken von Filz und Matten aus verschiedenen Faserstoffen. Eine Einsendung von Wachtuchfabrikaten ist hier mit zu erwähnen.

An fertigen Bekleidungsgegenständen waren nur einige auf Nationaltrachten Bezug habende Gegenstände vorhanden. Es bestanden diese in zwei kaukasischen Filzmänteln, einem Mantel von Pferdehaut, kaukasischen galonirten Kragen, einer Feszmütze und einigen verzierten weiblichen Kopftrachten.

Obwohl die Gewerbe der Lederbereitung, der Sattlerwaaren und Geschirre, Kürschner- und Haarwaaren durch vierunddreißig Einsendungen mannichfach vertreten waren, so beschränkte sich doch, mit Ausnahme der Lederfabrikation und der Rauchwaaren, auch hier das Meiste auf Gegenstände, nur geeignet, nationale Gebräuche zu veranschaulichen. Zu den Lederartikeln zählten achtzehn Expositionen und es bestanden diese in halbgegerbten Häuten, Sohlleder, Fuchten, schwarzem und lackirtem Kalbs- und Rindsleder für Schuhmacher und Sattler, gegerbtem Schafleder, glaciirtem Ziegenleder und in Maroquin. An Sattlerwaaren kamen vor: Pferdegeschirre, Pferdedecken, Satteldecken, ein Reitmantelsack, Sattel- und Packbeutel, kaukasische Reitzeuge, als: Sattel, Zaum, Schabracke und Steigbügel, letztere zum Theil mit Gold ausgelegt. Zu den Kürschner- und Haarwaaren zählten: Felle von wilden Ziegen, Leoparden, Tigern, Antilopen, Poliscaren und Mardern. Besätze von Federn und Daunen, auch andre Gegenstände von Gänseflaumfedern.

An Papierfabrikaten fanden sich drei Sortimente vor, dahingegen war in Druck- und Buchbinderarbeiten und was dahin zu rechnen keinerlei Betheiligung wahrzunehmen.

Von den vielen Artikeln, welche unter die collective Bezeichnung „kurze Waare“ fallen, waren in den russischen Expositionsräumen nur 24 Einsendungen aufzufinden. Es bestanden diese in verschiedenen Eisengußwaaren; div. Handwerksgeräte von Eisen und Stahl; Messerschmiedearbeiten; emaillirten Zinkguß-

waaren; Metallknöpfen; echter Bronze und Vasen von Kupfer; silberplattirten Waaren; Bleifedern; Perrückenmacherarbeiten; Hutfabrikaten in Filz und Seidenvelpel, auch andern Filzwaaren; Strohhüten; Handschuhen von weichem Kalbfell für Herren und Damen; div. Schuhmacherarbeiten, worunter mehrere mit besonderer Rücksicht auf Nationaltrachten; Gummischuhen und andern Gummiartikeln; Cocosölseife; Stearin in Stücken, ingleichen Stearin- und Wachskerzen.

An kostbaren Metallen, Goldschmiede- und Juwelierarbeiten waren nur drei Einsendungen eingegangen, welche mancherlei Arbeiten in Silber und Gold umfaßten.

Unter der Rubrik Glas bot die russische Ausstellung zwei Expositionen Fensterglas und ein Sortiment Glaswaaren.

In Porzellan- und andern Thonwaaren hatte nur die kaiserliche Fabrik kostbare Vasen von außergewöhnlicher Größe und andere Prachtgeschirre zur Schau gestellt.

Von Möbeln und Polsterarbeiten, Tapeten und solchen Gegenständen, welche zur Ausschmückung von Gebäuden dienen, fanden sich vor: fünf verschiedene Expositionen von Kunstschlössern; eine reiche Garnitur gepolsterter Möbel, deren Gestelle von Malachit; eine Salon-Doppelthüre von Malachit und einige andere Ornamente dieser kostbaren Steinart; ein Spiegel und zwei Sortimente Papiertapeten.

IV. Section: Künste.

Rußlands Betheiligung an der großen Industrie-Ausstellung durch Werke, welche der Abtheilung „Künste“ zuzuweisen gewesen, beschränkte sich auf folgende wenige Einsendungen: einige Vasen von grünem Jaspis, worunter eine aus der kaiserlichen Fabrik zu Katharinenburg von 3 Fuß Höhe; eine Auswahl von modellirten und plastischen Medaillons und Abgüssen; eine Copie der Warwick-Base in Kupfer gehämmert, und die Gesichtsmaske Peter des Großen in Bronze.

Sardinien.

Die Industrie Sardinien's war in der Gewerbeausstellung aller Völker der Erde durch 92 Expositionen in folgender Weise vertreten:

Von zu den Rohstoffen zählenden Artikeln fanden sich vor: eine Einsendung Roheisen und weißer krystallisirter Guß zur Stahlbereitung; Proben von Marmor und Schiefer, auch Schiefertafeln. Verschiedene chemische Erzeugnisse für Fabriken und dergleichen Producte für Apotheker; wohlriechende ätherische Oele; Kastanienholz-Extract; Mineralfarben; Schuhwische. Reis; Olivenöl; Honig; Nudeln; candirte Früchte; Drangenwein; Leintuchen. Rohe und gezwirnte Seide; rohe Schafwolle; Wachs und Leinöl.

Gegenstände, welche der Section „Maschinerie“ unterzuordnen, fanden sich nur einige vor, nämlich eine Hochdruckdampfmaschine, Maschinen zur Uhrenfabrikation und div. Räderwerk für Uhren; einige Violinen und ein Messapparat für Eisenbahnen.

Bezeichnender für die Gewerbestände dieses Landes waren die eingegangenen Erzeugnisse der verschiedenen Fächer des „Fabrik- und Manufacturwesens.“ So fand sich von Baumwollenwaaren nur eine Einsendung bedruckter Artikel vor. Auch die Wollenindustrie Sardinien's hatte nur eine Exposition wollener Garne und 4 Einsendungen wollener Tuche und Lüffel, wollener Tischteppiche und Westenstoffe aufzuweisen. Dahingegen war die Industrie in Sammet und Seide durch 11 Fabrikanten beachtenswerth vertreten. Genua war namentlich bemüht gewesen, seinen alten Ruf in Ansehung der Sammetfabrikation zu bewahren. An Leinenwaaren war nur eine Exposition von Handtüchergebild vorhanden. In Spitzen und Stickerien fanden sich fünf Einsendungen vor, worunter eine Kunststickerei auf Seide in zwei Tableaux. Von Bekleidungsgegenständen hatte man seidene Damenmäntel und fertige Herrenkleider zur Schau gebracht. Die Lederfabrikation war nur mit einem Sortiment div. Ledergattungen vertreten. Von in das Fach Papier, Druck- und Buchbinderarbeiten einschlägigen Gegenständen war ein Stempel für Typen, eine gravirte Kupferplatte für Rechnungen und ein gebundenes Buch das alleinige Vorhandene. Von Gewerbestücken, welche in dieser Abhandlung unter „kurze Waaren“ zählen, kamen vor: eine Schlosserarbeit; Bürstenbinderarbeiten; Drechslerarbeiten in Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen; geschnitzte vergoldete Rahmen und mehrere andere Schnitzarbeiten; Einiges in Mosaikarbeit; div. Seifenfabrikate; Stearin- und Wachskerzen und ein ausgestopftes Elenthier. An kostbaren Metallen, Gold- und Silberschmiedearbeiten sah man eine Silberplatte mit dem Bildnisse der Königin von Sardinien und verschiedene Filigranarbeiten. Von Möbeln, Tapeten und solchen Gegen-

ständen, welche zur Ausschmückung von Gebäuden dienen, waren vorhanden: 12 Einsendungen div. Tischlerarbeiten; seidene Tapeten; eine eiserne Thüre und eine dergl. Bettstelle.

Der Section „Künste“ waren nur vier Einsendungen, nämlich verschiedene Medaillen in Bronze; ein Obelisk mit See- muscheln geschmückt; eine Skizze zu einer Fontaine in Stuck und eine Statue in Marmor, zuzuweisen.

Schweden und Norwegen,

im Industriepalaste mit 42 Einsendungen vertreten, zeichnete sich hauptsächlich durch seine Minen- und Mineralerzeugnisse und durch diejenigen Gewerbe aus, welche darauf fußen. Die eingesandten Artikel selbst haben Folgendes umfaßt: mehrfältige Proben von Eisenerzen, Roheisen und Stahl, so wie der daraus hervorgegangenen Hüttenproducte, als Stabeisen, eiserne Röhren und Platten, rohe Flintenläufe und vorgearbeitetes Eisen zum Schiffsbau und für Dampfmaschinen; Silbererze und Silber in den verschiedenen Produktionsstadien; Kupfer; Bleierz; verschiedene chemische Mineralproducte. An andern Rohproducten kamen vor: Flachsch, rohe Schafwolle und Perlen an der Küste von Norwegen gefischt.

Als Gegenstände der Section „Maschinerie“ angehörend sind zu erwähnen: ein Gebläseofen; eine Stahlschneidemaschine; ein Instrument, das Kaliber einer Kanone zu untersuchen; Säbel; Degen; eine Flinte, wie sie im schwedischen Militair eingeführt; Apothekerwaagen; Reißzirkel; Zeicheninstrumente; ein Nivellirungsinstrument; ein Quadrant für Bergleute; ein Compas und ein Mikroskop.

Die Gewerbeerzeugnisse an Fabrik- und Manufacturwaaren haben bestanden in ord. Baumwollenzeugen von schwedischen Bauern gewebt; wollenem Tuch und Lüffel; div. Seidenstoffen, Brocatells und Shawls; einem Gemälde in Seide gewebt; Flachszwirn und Flachsgarn; Leinwand von schwedischen Bauern gewebt; Kunststickereien auf Mouffelin und einem gestickten Taschentuch; div. Schlosserarbeiten und Werkzeugen von Eisen und Stahl; eisernen Nägeln; Messerschmiedearbeiten und andern polirten, geätzten und vergoldeten Stahlwaaren; Stearin, Stearin- und Balkrathkerzen; künstlichen Blumen von Wachs und andern Stoffen.

Unter die Gegenstände der Kunst waren zu rechnen: eine Stahlplatte mit dem königl. Schloß in Stockholm und eine Statue von Marmor.

Die Schweiz.

Wer den Industriepalast nicht bloß in der Absicht betreten, das allgemeine Interesse zu befriedigen, welches durch diese außergewöhnliche Erscheinung angeregt worden, dem konnte wohl die bedeutsame Stellung des Schweizervolkes nicht entgehen, wenn es sich um die Beurtheilung industrieller Leistungen handelt. Der Schweizer Industrie scheint der Umstand zum besondern Vortheil zu gereichen, daß sie nicht Alles machen will, sondern sich nur mit um so stärkerer Kraft gewissen Zweigen widmet. Daher z. B. ihre Vorzüge in gewissen Branchen der Baumwollenmanufactur und der damit verbundenen Stickerie-Industrie; ihre Ueberlegenheit in der Taschenuhrenfabrikation; ihr Renommée, was die Seiden-Industrie, namentlich die Bandfabrikation anbelangt.

Die Betheiligung der Schweiz an der Industrie-Ausstellung aller Nationen umfaßte 270 Expositionen, welche, wie sich aus Nachstehendem ergibt, mit geringer Ausnahme der Fabrik- und Manufactur-Industrie angehörten.

An Rohstoffen und dahin rechnenden Artikeln fanden sich vor: Bergtalg oder Talgstein und verschiedene Erzeugnisse davon; feine Schleifsteine; eine mineralische Composition, um Leinwand, Pappe u. wasserdicht zu machen; Aquarellfarben; Zahnpulver; conservirte Fleischspeisen nach einer neuen Methode; Chocolate; rohe Seide; rohe Pferde- und Ochsenweisschaafe; Gelatine aus Knochen.

An Maschinen und den mancherlei dahin verwiesenen Fabrikwaaren waren vorhanden: ein Gestell zu einer doppelten Lithographirpresse; eine Brodschneidemaschine; ein neuer Bohrapparat für artesische Brunnen, in England, Frankreich und Oesterreich patentirt; ein Ackerpflug und einige andere gewöhnliche landwirthschaftliche Geräthschaften von Eisen und Stahl; Butterfässer; ein Bienenkorb; div. Schußwaffen in Jagd- und Scheibenbüchsen u. c.; verschiedene mathematische, astronomische, optische und chirurgische Instrumente und Gegenstände; mehrere Pianofortes; Saiten- und Blasinstrumente; geschnittenes Resonanzholz in harten und weichen Sorten für Instrumentenmacher; gefasste Spielwerke in der mannichfaltigsten Auswahl; allerlei Fabrikwerkzeuge für Uhrmacher,

Uhrenbestandtheile und alle Gattungen von Taschenuhren, Chronometern und sonstigen horologischen Fabrikzeugnissen. In diesem letzteren Fache war die Schweizer Industrie die überwiegendste im Gewerbepalaste.

Von Manufacturwaaren, und was dahin zu zählen, war eingegangen:

An Baumwollenfabrikaten 70 Einsendungen. Sie betrafen: rohe Garne von 13 Spinnereien; türkischrothe Garne aus 4 Färbereien; ferner: weiße Waaren aller Art; buntbedruckte und türkischrothe Callico's und Lächer; Jacconets; Gingham und sonstige Gewebe von 53 Fabrikanten.

An Wollenmanuacten 6 Einsendungen, nämlich: ein Sortiment wollener Garne und fünf Expositionen wollener Gewebe, bestehend in Merino's, Orleans, Cassinet und Luchen.

An Seidenartikeln 34 Einsendungen. Sie bestanden in mehreren Mustern gesponnener Floretseide und gefärbter Seide; seidenen Stoffen, welche sich zum Theil durch Zartheit und Frische der Farben ganz besonders auszeichneten; Blondes und Schärpen; hauptsächlich aber in einer reichen Collection seidener Bänder, an welcher sich 22 Fabrikanten betheiligt hatten und die nur in der französischen Seidenband-Industrie im Glaspalaste einen Concurrenten finden konnte.

An Leinenwaaren 8 Expositionen, und zwar: Zwirn; Leinwand; Drill; Tischzeuge und Bänder. Auch eine Einsendung div. Schläuche, die bis zu 100 Meter Länge gefertigt werden, ist hier zu erwähnen.

An Tapissereien, Fußteppichen, Spitzen und Stickereien war, was die der Stickereien anbelangt, die Schweizer Ausstellung eine der reichsten im Glaspalaste. An ihr hatten sich von den vorhin erwähnten Fabrikanten in weißen Baumwollenwaaren einige zwanzig

Firmen betheiligt, und sie übertraf in einzelnen Artikeln, so z. B. in gestickten Vorhängen, Alles, was von andern Seiten eingegangen war. In wollenen Fußteppichen kam nur eine Einsendung vor.

Die Lederfabrikation war durch 14 Expositionen in zubereitetem Leder aller Art für Sattler und Schuhmacher vertreten. Zu letzterem zählten einige Einsendungen Sohlleder.

An Papier-, Druck- und Buchbinderarbeiten z. 10 Einsendungen, nämlich: Papier zu Kupfer- und Steindruck; Post-, Schreib-, Seiden-, Druck-, Pack- und andere Papiersorten. Ferner: Auftragswalzen für Buchdrucker von Gauthou; galvanotypische Platten; gebundene Handlungsbücher; eine Karte von England; eine Karte der Schweiz und eine Karte des Appenzeller Hochgebirges, letztere beide in Relief.

An Gewerbe-Erzeugnissen, welche zu den kurzen Waaren zählen, 36 Einsendungen, und zwar: feinen Eisendraht für Krepel; verschiedene Drahtarbeiten; Barren von meteorischem Stahl und verschiedene Artikel daraus: Stempelschneiderarbeit; Messerschmiedearbeiten; Metallknöpfe; Glockengießerarbeit; Schuhmacherarbeit; Geflechte von Stroh, Manillahanf und Rosshaar; Sparterie; Herren- und Damenhüte von Strohgeflecht und andere Arbeiten in Strohgeflecht; Portefeuillearbeiten und andere Galanteriewaaren-artikel; vielerlei Holzbildschnitzerarbeiten, worunter mehrere für Kunstgegenstände zu erachten.

An Goldschmiede- und Juwelierarbeiten 7 Einsendungen, nämlich: Rubine, Topase und nachgemachte Juwelen; verschiedene Phantasiearbeiten in Gold und Emaille.

An Thonwaaren eine Einsendung roher und glazirter Geschirre.

An Möbeln 7 Einsendungen verschiedener Kunststischlerarbeiten.

(Schluß folgt.)

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis mit 7. Februar 1852.

Für 5,391 Personen excl. Berliner Antheil	3,995 ₰ 18	— 2
= Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil	5,881 = 29 =	— 2
Summa	9,877 ₰ 17	— 2

Leipziger Börse am 10. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	108	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt, La. A.	112 1/4	111 3/4	Magdebg.-Leipziger .	—	238 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 1/4	101
Berlin-Stettiner . . .	128	127 1/2	Sächs.-Baiersche . .	—	88 3/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	76 1/4
do. 10. - Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	99
Cöln-Mindener	—	107 1/4	Oesterr. Bank-Noten	83 1/8	827 1/8
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank La. A.	142	—
Leipzig-Dresdner . .	156	155 1/4	do. La. B.	—	124
Löb.-Zittauer La. A.	—	24			

Leipziger Producten-Börse am 10. Februar.

Getreide bei wenig Umsatz flau und die Preise nominell. Weizen zu 84/88 & 64 bis 66 ₰, Roggen zu 84/85 & 65 ₰ bezahlt und Geld bei 66 bis 67 ₰ Forderung. Frühjahrslieferung ist von 66 1/2 bis 68 ₰ bezahlt worden. Gerste von 43 bis 45 ₰, Hafer 24 bis 26 ₰ bezahlt.

Rüböl. Von Rüböl wurde ein Posten mit 10 ₰ verkauft; im Uebrigen verblieb dieser Artikel heute ganz unverändert. Auf Termine ging nichts um.

Spiritus heute besser bezahlt, und blieb noch 37 ₰ dafür zu machen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgens 6 1/4 U., Mittags 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug Morgens 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug, unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterzug, unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgens 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgens 5 U. 35 M. in Nürnberg; nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgens 7 1/4 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 3/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
G. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
 Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (81. Abonnementsvorstellung.)
Der Vater der Debütantin, oder Doch durchgesetzt!
 Posse in 5 Acten, nach dem Französischen von Both.

Personen:
 Fanne, ehemals Schauspieler, Herr Ballmann.
 Johanna, seine Tochter, Fräul. Liebig.
 Graf Ernst von Hohenberg, Herr Bellosa.
 Der Theaterdirector, Stürmer.
 Ein Regisseur, Rudolph.
 Emilie Müller-Schulz, Schauspielerin, Fräul. Schäfer.
 Spinne, Professor und Theaterdichter, Herr Menzel.
 Aqua-Marin, Journalist, Kläger.
 Heise, Theaterdiener, Hoffmann.
 Ein Gené'arm, Saalbach.
 Frau Spille, Haushälterin bei Spinne, Frau Gide.
 Ein Musikant, Herr Winzer.
 Schauspieler u. Schauspielerinnen, Figurantinnen, Maschinisten, Bediente.
 Ort der Handlung: eine deutsche Residenz.

Hierauf:
Die Zillertthaler.

Liederspiel in 1 Act, nebst Musik von J. F. Neßmüller.
Personen:
 Fritz Klarenbach, ein junger Kaufmann, Herr v. Othebraven.
 Gärtner, Gerichtschreiber, Saalbach.
 Blasius, Brauereisohn, Lobe.
 Silberfranzel, Herr Menzel.
 Rothl, seine Tochter, Frau Günther-Bachm.
 Käsefritz, Wirth, Herr Ballmann.
 Seppel, sein Bub, Hl. Kregschmar.
 Buttertonel, Herr Bellosa.
 Fichtennaßl, Herboldt.
 Haselhepp'l, Leonhardt.
 Waserlent, Fräul. Dienelt.
 Robinsonl, Fräul. Müller.
 Tiroler und Tirolerinnen, Kinder.
 Scene: im Riesengebirge.

Brauereiverpachtung.

Die Brauerei des Ritterguts **Zöbiger** soll Sonnabends den 28. Februar 1852 auf sechs Jahre von Johannis 1852 ab meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.
 Pachtlustige werden daher ersucht, sich gedachten Tages des Nachmittags vor 4 Uhr an Gerichtsstelle in Zöbiger einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sich zu gewärtigen, daß des Nachmittags um 4 Uhr mit der Licitation begonnen werden wird.
 Die näheren Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht

werden und sind vorher in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zu Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 39, einzusehen.
 Zöbiger, den 8. Februar 1852.

Kees'sche Gerichte daselbst.
 Dr. Tauchnitz, S.-D.

AUCTION im Gewandhause Montag den 16. Februar u. f. L. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Delgemälde, Bücher, Gewehre, Instrumente etc. Kataloge sind im Rathhausdurchgange bei Koch zu haben. Es wird aufmerksam gemacht auf Nr. 415/20, 443/51, 587/92, 772, 773.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Politisches Rundgemälde,

oder **Kleine Chronik des Jahres 1851.**
 Für Leser aus allen Ständen.
 Von *r.
 broschirt. Preis 15 Neugroschen.

Fortbildungs-Institut

für Töchter höherer Stände.
 Es beginnt zu Ostern ein neuer Cursus der Vorträge über Literatur, Weltgeschichte, Mythologie, Geographie und Bildung des Styles, dem sich wöchentlich ein religiöser Vortrag anschliesst; so wie auch ein gründlicher Unterricht der französischen und engl. Sprache ertheilt wird. Die jungen Mädchen sind einer steten, gewissenhaften weiblichen Beaufsichtigung anvertraut, wobei die Ausbildung der geselligen Formen berücksichtigt wird. Diejenigen Aeltern, welche eine solche Fortbildung ihrer Töchter wünschen, um sie wissenschaftlich und moralisch für jedes Lebensverhältniss auszubilden, erfahren die sehr vortheilhaften Bedingungen „Petersstrasse Nr. 28, 3 Treppen hoch,“ woselbst gedruckte Programms zur Verfügung bereit liegen.

Die Schkeudiger Botenfrau **Silenberger** steht nicht mehr an der Neumarkt-Ecke, sondern in der **Feuerfugel.**

Gemälde = Restaurateur
C. A. Schrader

empfiehlt sich in Wiederherstellung alter Delgemälde bestens, mit der Versicherung reeller und prompter Bedienung. Posthalterei 11, 1 Tr.

Zerbrochene Gegenstände von Glas, Porzellan, Alabaster, Perlmutter, Meerscham, Massen etc. werden schön und dauerhaft gefittet und reparirt. Herr Klempnermeister **Voigt** unter dem Kramerhaus übernimmt dieselben.

Möbels werden schnell und billigt aufpolirt und reparirt Petersstraße Nr. 8 im Hofe links eine Treppe.

Herrenkleider werden gut und schnell ausgebeffert Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Neue Damenmaskenanzüge, elegante Hütchen u. zu verleihen Brühl, Leinwandhalle 2. Etage, Flügel links.

Elegante Herren-Maskenanzüge verleiht und fertigt **Herrmann Semmler,** Brühl Nr. 67, 3. Etage.

Ganz neue geschmackvolle **Damen-Maskenanzüge** sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Maskenanzüge, Dominos und Fledermäuse werden billig verleihen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Die feinsten **Damenmaskenanzüge** werden sehr billig (von 10 \mathcal{R} — 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R}) verleihen Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppen.

Zwei ganz neue geschmackvolle **Damen-Maskenanzüge** sind zu verleihen Hospitalstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Die Vereinigten Waarenmagazine der Central-Halle

empfehlen ihr Sortiment echter amerik. und engl. Gummi-Ueberschuhe und Halbstiefel in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Kattune, $\frac{3}{4}$ breit und echtfarbig, die Elle von $2\frac{1}{2}$ bis 4 Ngr., empfiehlt
Ferd. Blaubuth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gummi-Ueberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Fleck- und Handschuhreinigung: Composition,
à Glas 3 $\frac{1}{2}$, ächtes Klettenwurzelöl, à Glas $2\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$,
Bimssteinseife, Räucherkerzen zc. empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Ohne Wasser!

Fleck- und Handschuhreinigung: Composition von
Dr. Braconnot aus Manchester empfing und empfiehlt zu
5 $\frac{1}{2}$ das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 22. Detail-
Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr
Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen en gros und en detail **weissgarnene und**
gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher
in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Das Stickereiwaaren-Geschäft eigener Fabrik von J. S. Reichzenring

empfehlen hiermit alle Arten Stickereien, als Chemisettes, neue
Muster, gestickte Taschentücher in schottisch u. leinen Battist, Man-
tillen, Shawls, Jäckchen, Fanchonhauben, Barben in Lüll, Schleier,
Negligéhauben, geklöppelte Spitzen, gestickte Ballkleider mit Falbein,
Unterärmel, Bandmanschetten zc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Das Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und
Bettwäsche in allen nur vorkommenden
Sorten so wie Negligé-Mützen und Cravatten empfiehlt

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Auch werden Bestellungen von dazu gegebenem Stoff schnell und
pünktlich ausgeführt.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schön-
sten Qualitäten **Bettfedern**
und **Dauen**, wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Ros-**
haarmatrasen zu den bekannten billigen Preisen in der Nico-
laisstraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.

Weisse und bunte Ballkleiderstoffe
empfehlen in guter Auswahl zu den billigsten Preisen
Nudolph Länzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Wollene Watte

empfehlen **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Engl. Ueberschuhe aus vulkanisirtem Gummi
in neuester Form und allen Größen.

Kämme,

als Dameneinstech-, Seiten-, Scheitel-, Friseur-, Stiel-, Taschen-
und Staubkämme empfiehlt in bester Auswahl
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Gute engl. Rasirmesser, Streichriemen, Rasir-
pinsel, Taschen- und Staubkämme.

Ausgezeichnet festes **Strickgarn** und **Watte** wird verkauft
Tauchauer Straße Nr. 5 im Hintergebäude 2 Treppen.

Todtenkleider

männlicher und weiblicher Personen sind fortwährend zu haben zu
den billigsten Preisen: $3\frac{1}{2}$ Ellen lang 1 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$, 3 Ellen lang
1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, 2 Ellen lang 25 $\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$ Elle lang 22 $\frac{1}{2}$ bei
Geschwister **Rühn,** Glockenstraße Nr. 7, linker Flügel 3 Tr.

Insectenpulver in Gläsern zu 3 und 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt das
Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22. Detailverkauf
Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Zu verkaufen ist Wachselastic zu Vorhängen wie Rouleaur,
die Elle $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, von 5—12 $\frac{1}{2}$, wie Tischdecken nach
Ellenmaß **Burgstraße** Nr. 21, 1 Treppe.

Landgüter-Verkauf.

Zwei Landgüter mit resp. $13\frac{1}{2}$ und $6\frac{1}{2}$ Acker Areal, $\frac{1}{4}$ Stunde
von Leipzig gelegen, beide mit städtisch eingerichteten und zu Sommer-
wohnungen geeigneten Wohngebäuden und Gärten, sind, und zwar
das größere, das zugleich zum Betriebe eines technischen Gewerbes
eingerichtet ist, mit vollständigem Inventar und Gewerbs-Utensilien,
durch Unterzeichneten zu verkaufen.

Dr. Brox, Salzgäßchen Nr. 5.

Ein reizend gelegenes Weinbergsgrundstück zwischen Reifen und
Dresden, so wie ein kl. freundliches Gartengrundstück der innern
Vorstadt und Lindenau sind zu verkaufen durch den
Notar **Glöckner,** Reichstraße Nr. 45.

Zu verkaufen ist billig ein halber Kur in „Bau auf Gott
Fundgrube“ **Georgenstraße** Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Burgstraße Nr. 21, 1. Et. stehen noch 2 dauerhafte
Divans zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Verkauf. Lange Straße Nr. 20, 2 Treppen rechts, sind zu
verkaufen 1 Bureau, 7 Polsterstühle, 2 Kinderwagen und eine
Partie diverser Kupferstiche, Stahlstiche und Lithographien.

Zu verkaufen ist ein großer weißlackirter Wäschschrank, eine
große und kleine polirte Bettstelle, ein Waschtisch und ein altes
Sopha große **Windmühlenstraße** Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind Sopha, Kleiderschrank, 1 Waschtisch, Tische,
2 Spiegel, Polsterstühle, Bettstellen in Reudnitz, **Feldgasse** Nr. 44 L.

Zu verkaufen steht 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Mahagony-
Commode, 3 neue Bettstellen, 1 Sopha **Erdmannsstr.** 5, 3 Tr.

Zu verkaufen ist **Serbergasse** Nr. 12, 2 Treppen 1 Kleider-
schrank, 1 runder Tisch, 1 Spiegel, 4 Rohrstühle, 1 viereck. Tisch.

Zu verkaufen ist ganz billig eine sehr gute Rosshaarmatrasse
Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind einige Gebett ganz gute Familienbetten
(Brautbetten) **Reudnitz**, neben dem **Turnplatz** Nr. 142, 2. Etage
rechts; anzusehen **Mittwoch, Freitag** und **Sonnabend** Nachmittag.

Zwei Gebett rothe Familienbetten sind zu verkaufen große **Wind-**
mühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein schönes Spiritusgefäß, circa 22 Eimer enthaltend, soll billig
verkauft werden durch **J. F. Poble,** **Dresdner Straße** Nr. 43.

Zu verkaufen sind $27\frac{1}{2}$ Elle neue steinerne Erdrinnen große
Windmühlenstraße Nr. 37 parterre links.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus dem Erzgebirge sucht irgend eine Stelle als Ladenmädchen und macht auf Gehalt weniger Anspruch als auf solide Behandlung. Darauf Reflectirende bittet man, sich an **Friedrich Nyffel** in Löbnitz zu wenden.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche 6 Jahre zur Zufriedenheit einer Herrschaft diente, sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche nicht ganz unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März ein Unterkommen, am liebsten ohne Kinder. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich Reichels Garten, Alexanderstraße 2, Seitengebäude links 1. Tr. zu bemühen.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. März oder April einen Dienst als Jungemagd, oder bei einer anständigen Herrschaft zu aller häuslichen Arbeit. Zu erfragen in der Kaufhalle in Müngengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. März oder zum 1. April. Näheres Naundörfchen Nr. 5, 2 Treppen bei **Mad. Hornheim**.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche nicht unerfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Eine Köchin, die noch bei einer anständigen Herrschaft in Diensten ist, sucht bis zum 1. März ein Unterkommen Grimma'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen von Nachmittags 4—6 Uhr.

Ein elternloses Mädchen von 18 Jahren sucht bis zum Ersten einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche in der Küche und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum Fünfzehnten oder 1. März einen Dienst. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern oder zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Serbergasse Nr. 58 links parterre.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, welches einige Jahre in einem Materialgeschäft conditionirt hat, dann bei einer gräflichen Familie als Jungfer, Familienverhältnisse halber abgegangen ist, sucht sofort oder zum 1. März ein ähnliches Unterkommen, am liebsten in Leipzig. Das Nähere zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19 im Milchgeschäft.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, suchen unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder Köchin zum 1. März oder April. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11, beim Dachdeckermeister **Wuge**.

Ein ordentliches Mädchen, welches bis jetzt bei einer anständigen Herrschaft conditionirte, sucht Verhältnisse halber einen andern Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles. Werthe Adressen werden Quersstraße Nr. 4 bei **Madame Süß** erbeten.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, auch sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei **Madame Schneider**, Deutrichs Hof.

Ein Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März oder April einen Dienst als Köchin. Johannisgasse Nr. 4 zu erfragen.

Eine erfahrene Köchin sucht zum 1. März oder 1. April eine Stelle. Zu erfragen Rudolphstraße 1 bei **Hrn. Dr. Gebhardt**.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, das sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Serbergstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Für nächste Zeit wünscht ein junger Mann bei einer stillen Familie oder einer einzeln stehenden Dame unter annehmbaren Bedingungen in Kost und Logis zu treten. Offerten wollen gefälligst unter der Chiffre A. Z. 500 poste restante Leipzig niedergelegt werden.

Geschäfts-Local betreffend!

Eine erste Etage, oder 1—2 Zimmer in erster Etage, in guter Meßlage, am liebsten Reichsstraße oder Brühl, werden für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit D. bez. abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein Verkaufsgewölbe mittlerer Größe, in der Peters- oder Grimma'schen Straße gelegen, wird zu miethen gesucht, welches jezt oder zu Ostern zu beziehen ist. Adressen beliebe man Antonstraße Nr. 2, 1 Treppe gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis in der Vorstadt von 30 bis 50 Thlr. für pünctlich zahlende Leute, Ostern beziehbar. Man bittet, die Adresse Grimma'sche Straße Nr. 36 beim Schleifermeister **Röttiger** abzugeben.

Gesucht wird für Ostern oder auch Johannis in der innern Stadt ein Familienlogis, wenn auch im Hofe, im Preise von 80 bis 120 Thlr., nicht über 3 Treppen hoch. Offerten werden angenommen Frankfurter Straße Nr. 48 parterre.

Gesucht wird in der Nähe des Marktes ein Parterrelogis im Preise von circa 100 Thlr. Adressen bittet man abzugeben in der Burgstraße Nr. 25.

Gesucht wird in der Nähe der Bahnhöfe ein mittleres Familienlogis zu Ostern oder Johannis d. J. Adressen sind unter H. F. mit Preisangabe Schulgasse Nr. 11 abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis in der Vorstadt im Preise bis zu 60 fl . Adressen sind bei **Hrn. Kaufmann Voigt**, Tauchaer Straße, niederzulegen.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, an der Dresdener Straße, in Reudnitz, Reufellerhausen oder Volkmarisdorf, wird sofort oder zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres bei **F. W. Friess**, Volkmarisdorf Nr. 88a.

Für nächste Johannis wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 2—3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, wo möglich mit Garten, nicht höher als 2 Treppen, in innerer Vorstadt gelegen, zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man abzugeben im Thomasgäßchen bei **Hrn. Rfm. Thuseit**.

Von einer kinderlosen, pünctlich zahlenden Familie wird ein Logis von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör zu Ostern gesucht, am liebsten auf der Quersstraße, Dresdner Straße oder Johannisg. Ader unter G. G. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör (Sonnenseite) in einer Meßlage, nicht über zwei Stiegen hoch, zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein stilles, solides Mädchen wünscht ein freundliches, möbliertes Stübchen jährlich von 12 bis 14 fl zu miethen. Näheres Burgstraße Nr. 10 bei **Ulrich**.

Ein paar junge Leute ohne Kinder suchen zu Ostern ein Familienlogis für 40—60 Thlr. Adressen W. M. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In der besten Meßlage in der innern Stadt ist ein vollständig eingerichteter Schankkeller an einen cautionsfähigen Mann gleich oder zu Ostern abzulassen, und wäre ein Bierschankberechtigter vorzugsweise erwünscht. Offerten unter der Chiffre F. F. werden durch die Exped. d. Bl. befördert.

Vermiethung eines Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör Poststraße Nr. 3, 3 Treppen zu erfahren.

Vermiethung: ein kleines Logis Serbergasse Nr. 39.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 42.)

11. Februar 1852.

Messlocal.

Abzugeben für die Messen sind 1 Stube nebst Kammer einer 1. Etage am Markte, passend für Stickerien oder Spitzen, da den Haupttheil der Etage ein mit derselben Kunstschaff arbeitendes Geschäft inne hat. Adressen unter A—C. nimmt die Expedition d. Bl. franco entgegen.

Zu vermieten sind billig Frankfurter Vorstadt, 1 Treppe, zwei neben einander gelegene heizbare Stuben mit oder ohne Möbeln, desgl. auch ein halbares Dachstübchen.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 bei Herrn Weißflog.

Zu vermieten ist von Ostern an ein kleines Familienlogis in Reudnitz, Kohlgartenstraße 57, Hahnemanns Gasthof gegenüber.

Zu vermieten ist am Neukirchhof Nr. 28 ein Logis mit 3 Stuben und Zubehör nach der Promenade. Das Nähere im Garten bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis vorn heraus von 3 Stuben nebst Zubehör, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist an stille Leute in den Hof heraus ein Logis für 28 $\frac{1}{2}$. Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort und sogleich zu beziehen ein Keller vorn heraus Petersstraße Nr. 31.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis zu 32 und 36 Thlr., zu Ostern zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist zu Ostern ein helles Hoflogis. Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Eine Familienwohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, in angenehmer Lage und sehr wohnlich, beabsichtigt der jetzige Inhaber besonderer Verhältnisse wegen zu Ostern weiter abzugeben. Das Nähere bei Herrn G. Mus im Mauricianum.

Ein Parterre-Logis ist zu Ostern dieses Jahres zu vermieten, wo seither Schankwirtschaft schwunghaft betrieben wurde. Es eignet sich auch zu jedem andern Unternehmen. Das Nähere Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Etagenlogis in Lindenau mit Balkon und freundlicher Aussicht ist entweder für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermieten, Nr. 4 daselbst oder in Leipzig beim Zimmermeister Peritz.

Eine Familienwohnung zu 54 Thlr. ist Nr. 587 in der Schulgasse von Ostern an zu vermieten durch
Anwalt A. W. Volkmann.

Eine große zu Niederlage oder Verkaufsgewölbe geeignete Parterrelocalität ist zu vermieten durch
Anwalt A. W. Volkmann.

Für 60 $\frac{1}{2}$ ist eine freundliche Wohnung zu vermieten Erdmannstraße Nr. 2, parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein elegant ausmüblirtes Zimmer nebst Alkoven Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube u. Alkoven nach der Promenade zum 1. April kleine Fleischergasse 22, 3 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. März eine Stube nebst Schlafzimmer, welches die Aussicht über den Königsplatz, an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist für einen ledigen Herrn ein freundliches, gefundes großes Zimmer (möblirt) Erdmannstraße 14 part. rechts.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit oder ohne Bett an einen pünktlich zahlenden Herrn Kreuzstraße 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Aussicht auf den Markt. Zu erfragen Königsplatz, 3 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich oder den 1. März zu beziehen ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube am Markt vorn heraus bei J. F. Massias, Markt, Königshaus, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große, gut möblirte Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus und messfrei, an einen oder zwei Herren und kann sogleich oder nach Belieben bezogen werden, Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, auch als Schlafstelle, große Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, an der Pleiße Nr. 7 bei J. F. Krahl.

Eine fein möblirte Stube ist zu vermieten und den 1. März zu beziehen Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Bett Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1 Treppe rechts.

An einen ledigen Herrn ist billig eine freundlich möblirte Stube zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen weiße Taube, im Hofe links 2 Treppen.

Concordia. Heute Mittwoch im kleinen Kuchengarten.

Tanzunterricht. Es können noch Herren und Damen am heutigen Tanzunterricht Theil nehmen. Unterrichtslocal Moritzstraße Nr. 2. Anfang Abends 7 Uhr. Louis Werner.

Heute Mittwoch den 11. Februar

Grosses Concert

im

Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor L. Pöble.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, alle Tage frische Pfannkuchen. Freundlichst ladet ein Penne.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.

* * Auf den morgen stattfindenden Fastnachtschmaus mache ich Freunde und Bekannte nochmals aufmerksam.

Der Weg über die Felder und selbst im Orte ist sehr gut. Schulze in Stötteritz.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das Schmalaldener Bier angekommen ist. Ich stecke heute das erste Faß davon an und verkaufe das Töpfchen mit 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.

Ich empfehle solches seiner feinen Hopfenbitterkeit halber als ganz vorzüglich. Carl Grohmann, vormals Märten's.

Restauration von E. Dürr.

Heute Abend Braunsch. Kartoffelschaffer. Vorzüglich gutes Lagerbier, 6 Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$.

Hôtel garni, Nicolaisstraße.

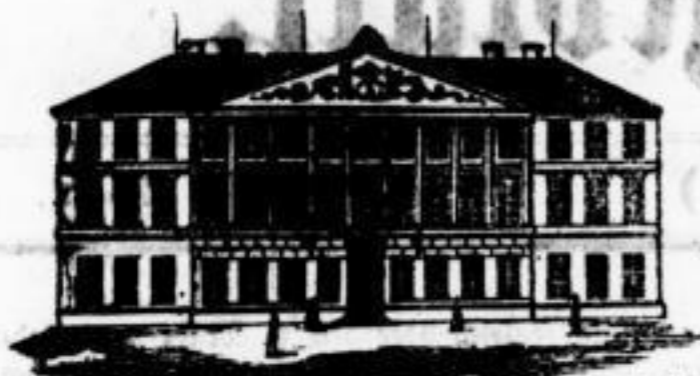
Heute Abend Dresdner Käseknäuelchen.

Berger's Restauration, Dresdn. Str. 10.

Heute Abend Pölesschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, Karpfen polnisch nebst andern Speisen, wozu ich freundlichst anlade.

J. Berger.

Döllnitzer Gose, Nürnberger und Lützschener Lagerbier sind fein.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 11. Februar

GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

PROGRAMM. I. Theil: 1) Festmarsch von Gung'l. 2) Ouverture zu der Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
3) Gambrinustänze, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti.
II. Theil: 5) Ouverture zu der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 6) Elite-Länge, Walzer von Lanner.
7) „Abelaide“ von L. v. Beethoven. 8) Traumbilder, Phantasie von Lumbye.
III. Theil: 9) Ouverture zu der Oper „Der Wasserträger“ von Cherubini. 10) Abschied von Berlin,
Walzer von Gung'l. 11) Arie aus der Oper „Der Zweikampf“ von Gerold. 12) Militair-Galopp von Riede.
Anfang 7 Uhr. Entree für Herren 2½ Ngr., Damen frei. Fr. Riede.

Hierbei wird à la carte gespeist.

C. Hoffmann.

Das für heute,

zum 11. Febr., für unsern Director Hrn. Herfurth
bestimmte

Benefiz-Concert

kann wegen anderweitiger Besetzung des Locals erst
Freitag den 20. Febr.
abgehalten werden.

Das Musikchor des 4. Bat. L. C.

Vorläufige Anzeige.

Großer Volks-Maskenball

im
Schützenhause zu Leipzig
Montag den 16. Februar 1852.

C. Hoffmann.

Maskenball

der Gesellschaft „Eintracht“

Dienstag den 17. Februar in der Central-Halle.

Programms und Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Reichpenning, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Donnerstag den 12. Februar 1852

Urania-Maskenball im Tivoli.

Programms nebst Billets sind im Gewölbe des Herrn Schrick auf dem Naschmarkt in Empfang zu nehmen.

Der Comité.

Feldschlößchen. Heute Mittwoch von 6 Uhr an Karpfen polnisch in Rothwein gesotten, Roastbeef
nebst noch verschiedenen anderen Speisen. Baiersches Bier wie bekannt sein.



Hamburger Weinstube.

Heute große Ostender Austern.

Fastnachts-Schmaus.

Freitag den 13. Februar halte ich meinen Fastnachtschmaus, wozu ich alle meine werthen Gäste und Freunde desselben hiermit ergebenst einlade. **C. F. Rappita**, hohe Straße Nr. 7.

Restaurations zur großen Feuerfugel. Heute Abend Karpfen polnisch etc. Mein Nürnberger Bier ist ausgezeichnet. **C. A. Mey**.

Heute Abend Pökel-Rindszunge, Cotelettes mit Allerlei, auch vorzügliches bairisches Bier. Es ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Weils Rheinische Restauration.

Morgen Abend Schweinsknochen nebst einem feinen farcirten Truthahn. Die Gose ist ff. **D. D.**

Die bairische Bierstube von **C. W. Schneemann**, Neumarkt Nr. 34, ladet heute zu Schweinsknochen ganz ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein Münchner Bier als etwas Vorzügliches.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **G. G. Steinbiß**, blauer Hecht.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Carius**, Stadt Riesa.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **J. G. Pöhler**, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch. **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Morgen lade zum Schlachtfest, wobei ich meinen werthen Gästen mit Sardellenwurst aufwarten werde, ergebenst ein. **C. Sorge**.

Heute Abend Pökel Schweinefleisch mit Klößen bei **G. Seisenböner**.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein **C. A. Seidel** am Markt.

Rauchwaarenhalle, Brühl 54.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. C. Winterling**.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckfuchen. Es ladet ergebenst ein **Witwe Adermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Carl Sand**, Poststraße Nr. 10.

Verloren wurde Dienstag Abend den 3. d. M. ein lederner Herren-Gallosch vom Theater bis auf die Schützenstraße, und ist gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten, Elsterstraße rechts letztes Haus bei **Carl Kraft**.

Verloren wurde Sonntag Abend am Theater ein Leder-Gallosch. Der Finder wird freundlichst ersucht, denselben gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 20 im Gewölbe bei **J. B. Louis** gefälligst abgeben zu wollen.

Ein silbernes Armband, elastisch, wurde im Hotel de Pologne am Abend des Offian-Balles verloren. Der ehrliche Finder wird gegen Belohnung um Abgabe dringend gebeten Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Bertauscht worden ist am Sonntag den 8. d. M. auf dem Professorenball im Hotel de Pologne ein seidener Hut, Hoffmann'scher Fabrik. Der resp. Inhaber desselben wird gebeten, ihn bei dem Portier im Hotel de Pologne gegen den seinigen einzuwechseln.

Abhanden gekommen ist vorigen Sonnabend Vormittag in der innern Stadt ein grünseidner Regenschirm mit weißem Griff. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Königsstr. 23, 2 Tr.

Abhanden gekommen ist am Sonntag im Theater, zweite Gallerie, Loge Nr. 34, ein Regenschirm; um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Ritterstraße Nr. 32.

Sonntag den 8. Februar ist ein Kindermüßchen von Connewitz bis in die Reichsstraße verloren gegangen. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben Reichsstr. 1 im Gewölbe des Hrn. Hildebrand.

Verloren wurde ein Geigenbogen von Lindenau bis auf den Markt, abzugeben gegen gute Belohnung im Dessauer Hof.

Der mit bekannte Herr wird ersucht, den schwarzseidenen Regenschirm, welchen er am Sonntag Abend im Livoli aus Versehen vom Tisch weggenommen hat, Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Tr., zurückzubringen, widrigenfalls sehe ich mich genöthigt, ihn namhaft zu machen.

Gefunden wurde am Sonntag Abend eine silberne Taschenuhr. Der sich Legitimirende kann dieselbe gegen Insertionsgebühren abholen beim Bäckermeister **Schaz**, Schützenstraße Nr. 6.

Leipzig am 8. Februar 1852.

Die musikalische Reform.

Auf die Rüge in Nr. 37 dieses Bl. dient hiermit ganz einfach zur Antwort, daß meine Erklärung in der Musikalischen Zeitung de dato Leipzig am 29. Januar ganz in der Ordnung ist. Ich frage aber, beweist denn dies, daß gerade die Direction des Conservatoriums jene Versicherung gegeben haben muß? — Beiläufig nur noch die Bemerkung, daß nur dann erst ein Einverständnis zwischen der Direction des Conservatoriums und mir sich entspinnen kann, sobald dasselbe, meinem Gesuche in der Leipziger Zeitung gemäß, welches ich hiermit erneuere, den Lehrern untersagt haben wird, nach dem alten Systeme ferner zu lehren.

Vertreter der Jugend.

Der Brieffschreiber vom 9. dts. Mts., unterzeichnet Student **Müller**, wird zur Confrontation eingeladen. Kommt derselbe nicht, so ist er ein ganz gemeiner Verläumder.

J. G. M. Ein Brief für Sie poste restante.

C.

19. Mai. "Sie wissen ja nicht etc." Ich hoffe noch täglich auf einen Brief.

Sie sprechen mein einziger Wunsch.

K.

Höre **Stapler**, ich gratulire Dir zu Deinem heutigen Wiegenfeste. **Ein Mitglied Saniepel's.**

Es gratulirt der **Mad. Trapschuh** zu ihrem 25. Geburtstage herzlich ein Freund aus der Ferne.

Seinem lieben **Stapler** gratulirt zum heutigen Geburtstage der erworgende **Mügendedel.**

Dem Herrn **Schellenberger** gratuliren die **Geschwister S.**

Vorträge über Phrenologie.

Der Unterzeichnete gedenkt in den nächsten Tagen nach Leipzig zu kommen, um daselbst einen Course von Vorträgen über Phrenologie zu geben. Eine neue, sehr große Sammlung von Kopf-Abgüssen dient zur Veranschaulichung des Vorgetragenen. Das Nähere wird alsbald folgen.

Cöthen, 10. Febr. 1852.

Dr. Schewe.

Einladung

an sämtliche Gewerbetreibende Leipzigs, welche sich für Errichtung einer Creditanstalt interessieren,

zu einer Versammlung

Donnerstag den 12. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Schützenhause.

Von der zahlreichen Betschickung wird es abhängen, ob ein solches Institut bei uns ins Leben treten soll.

F. Seyfert. J. Stück.

Männergesangsverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Eucharistische Kranken- und Leichengemeinn.

Sämmtliche Mitglieder werden zum Abschluß der Jahresrechnung und zu der Wahl eines Beisizers Sonntag den 15. Februar früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten pünktlich zu erscheinen hierdurch eingeladen.

Heinr. Eucharist, d. J. Cassen-Vorsteher.

Diejenigen Mitglieder der deutschkatholischen Gemeinde, welche an dem Stiftungsfeste Theil nehmen wollen, können Eintrittskarten bis 12. d. M. Nachmittags bei Herrn Anton Fischer jun., Dainstraße im Stern, bekommen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Ungekommene Reisende.

Allott, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Ablando, Mechanikus v. Gent, halber Mond.
v. Altershausen, Gutsbes. v. Cronau, St. Breslau.
Arnsheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Borsam, Kfm. v. Odesa, Stadt Rom.
Bap, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Bahlens, Gutsbes. v. Stockholm, H. de Pol.
Bierling, Part. v. Dresden, Stadt Berlin.
Balsien, Buchbinder v. Hamburg, St. Nürnberg.
Göster, Frau v. Frankf. a. M., gr. Blumenberg.
Diekmann, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
Dollinger, Kfm. v. Oberfeld, Kranich.
v. Glogstein, Baron v. Deucha, und
Gisig, Kofchdr. v. München, deutsches Haus.
Ghrler, Gutsbes. v. Oberhohndorf, gr. Baum.
v. Ginkel, Graf v. Wolfenbürgel, H. de Bav.
v. Engel, Generalleutn. v. Dresden, gr. Blumenb.
Fah, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
Fald, Gutsbes. v. Bockwa, grüner Baum.
Fournier, Eisenb.-Dir. v. Berlin, H. de Bav.
Friedrich, Gbes. v. Altdorf, Stadt Breslau.
Frank, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Frisch, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Gdy, Kfm. v. Frankf. a. M., und
Gans, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Gilsa, Dfse. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Grimm, Kfm. v. Regau, Stadt Dresden.
Gömer, Def. v. Laucha, Stadt Breslau.
Gölttern, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Heinrich, Kfm. v. Gotha.
Hanse, Def. v. Jüterbog, und
Hasselbart, Gutsbes. v. Salungen, Palmbaum.

Highton, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Hornschuch, Kfm. v. Gerolshausen, grüner Baum.
Heinzelmann, Kfm. v. Odesa, Stadt Rom.
Herzig, Maschinenb. v. Zeig, blaues Hof.
Heuter, Instrumentm. v. Golberg, Hotel de Pol.
Jeebezauer, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.
Kämpfe, Agent v. Erfurt, und
Kramer, Def. v. Weilar, Palmbaum.
v. Kleist, Dfse. v. Breslau, H. de Baviere.
Kappner, Architekt v. Karlstadt, Stadt Rom.
Kellner, Fabr. v. Gahla, Stadt Dresden.
Korf, Frau v. Hof, und
v. Kalkstein, Dfse. v. Berlin, St. Hamburg.
Kreth, Insp. v. Wallerstadt, Stadt Breslau.
v. Koppshofer, Gutsbes. v. München, H. de Russie.
Körner, Gend. v. Altenburg, und
Koch, Adv. v. Prag, Stadt Nürnberg.
Leisling, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Loose, Kfm. v. Brandenburg, Palmbaum.
Lisk, Kfm. v. Kalkschach, goldnes Sieb.
Lauze, Mühlbes. v. Göhren, Stadt Dresden.
Leidler, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Languhr, Frau v. Sigenroba, Stadt Berlin.
Mehges, Kfm. v. Grefeld, und
v. Raab, Eisenb.-Commiss. v. Berlin, H. de Bav.
Macht, Kfm. v. Heulenroba, Stadt Hamburg.
Mauer, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Müller, Gutsbes. v. Paulich, Stadt Berlin.
Mosebach, Kfm. v. Zwickau, Stadt Gotha.
ter Meer, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
Müller, Fabr. v. Leipzig, Münchner Hof.
v. Oden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.

Delz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Otto, Stud. v. Reinstorf, halber Mond.
Delschlägel, Bürgermstr. v. Richtenstein, 3 Könige.
Probst, Kfm. v. Odesa, Stadt Rom.
Polkissau, Part. v. Görlitz, Stadt Berlin.
von Rosenzweig, Hauptmann von Rendsburg,
Stadt Rom.
Schindelmeyer, Kfm. v. Bamberg, und
Schmidt, Kfm. v. Herteln, Stadt Hamburg.
Schultheiß, Brauer v. Hof, Stadt Breslau.
Scharf, Kfm. v. Frankf. a. M., und
Stubbendorf, Antm. v. Bapel, Hotel de Bav.
Seeling, Kfm. v. Oseubach, Kranich.
Sondi, Def. v. Altenburg, grüner Baum.
Scherbening, Oberk. v. Breslau, Stadt Rom.
Schmidt, Gbes. v. Langerdorf, braunes Hof.
Steinberger, Fabrikant v. Regensburg, halber
Mond.
v. Serning, Stud. v. München, Hotel de Pol.
Schwarzenberg, Kfm. v. Oberfeld, gr. Blumenb.
Schmidt, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Schmidt, Maschinenb. v. Breslau, H. de Pol.
Trebler, Dir. v. Lepliz, Stadt Nürnberg.
v. Trüpschler, Major v. Bries, Stadt Rom.
Kstlig, Mühlbes. v. Grünberg, braunes Hof.
Wetter, Kfm. v. Bamberg, Stadt Gotha.
Witnicowiger, Kfm. v. Odesa, Stadt Rom.
Wolfsdorf, Kfm. v. Aulitz, und
Wolf, Gend. v. Zwickau, Münchner Hof.
Zimmermann, Kfm. v. Cassel, St. Hamburg.
Fregner, Kfm. v. Sigmaringen, H. de Pol.
Jambäuser, Buchdr. v. Bayreuth, deutsches Haus.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Damm, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 48.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Thiele,
Anne Thiele geb. Payer.

Leipzig, den 9. Februar 1852.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden und kräftigen Knaben erfreut.

Hamburg den 8. Februar 1852.

Carl Langhaus und Frau, geb. Adler.

Heute starb meine gute Mutter, Joh. Christ. verw. Wed. Ihren vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Sohlis und Leipzig, den 10. Februar 1852.

Friedrich Wed,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute nahm uns Gott unsere Anna, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, wieder, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen. Leipzig, am 10. Februar 1852.

Wilhelm und Auguste Salomon.

Am 7. d. M. starb zu Mannheim Herr Ferdinand Bod von hier. Dies zur Nachricht für seine Freunde und Bekannte.

Herzlichen Dank alle n Verwandten, so wie dem verehrten Prinzipal, Herrn Ferdinand Thilo, allen Freunden, sämmtlichen Kollegen und Bekannten unserer unvergesslichen traven einzigen Sohnes und Bruders, Alexander Alt, für die vielen Beweise von Liebe und Achtung während seiner Krankheit, der reichen Schmückung seines Sarges und der ehrenvollen Begleitung zu seiner Ruhestätte.

Von den tiefbetrübten Eltern und Schwester.